

	<p>Objekt: Angeblicher Reitersäbel des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden mit Scheide</p> <p>Museum: Badisches Landesmuseum Schlossbezirk 10 76131 Karlsruhe (0721) 9266802 schoole.mostafawy@landesmuseum.de</p> <p>Sammlung: Turcica</p> <p>Inventarnummer: D 35</p>
--	---

Beschreibung

Bei dem schweren Reitersäbel handelt es sich um einen sogenannten Pallasch. Er gehörte angeblich zu den persönlichen Besitztümern des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden (1655-1707), genannt »Türkenlouis«.

Der Säbel besitzt eine gerade, zweischneidige breite Klinge, die beidseitig im Hohlschliff gearbeitet ist und eine eingeschlagene Marke aufweist. Das eiserne Korbgefäß mit Längsrillen lässt noch eine stark abgeriebene Goldbemalung erkennen. Die abwärts gebogene Parierstange sowie der dreifache Parier- und doppelte Fingerbügel sind mit dem Griffbügel verbunden. Ein zylindrischer, längsgerillter Knauf mit Nietknopf ziert das gerippte, dunkelbraun gefärbte Griffholz am oberen Ende.

Die (wohl nachträglich angefertigte) Scheide aus Holz ist mit dunkelbraunem Leder überzogen. Das Ortband ist mit zwei bandförmigen, wulstartig profilierten Zwingen ausgestattet, an denen jeweils eine Öse mit Ring aus Messing hängen.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Messing, Holz, Leder; geschmiedet, geschliffen, bemalt, gefärbt
Maße:	Klinge: L 87,5 cm; Scheide: L 88,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Karlsruher Türkenbeute
- Pallasch
- Reiter
- Säbel
- Waffe

Literatur

- Petrasch, Ernst, Sänger, Reinhard, Zimmermann, Eva und Majer, Hans Georg (Bearb.) (1991): Badisches Landesmuseum: Die Karlsruher Turkenbeute. Die »Turckische Kammer« des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden. Die »Turckischen Curiositaeten« der Markgrafen von Baden-Durlach. München